

# „Sowas muss man erlebt haben!“

Daniel Heine, Vorsitzender der Musikkapelle Primisweiler, zum Jubiläumsfest



Daniel Heine (Foto: Weber)

**Primisweiler sz Das Musikfest Primisweiler ist vorüber. SZ-Mitarbeiterin Susi Weber fragte bei Daniel Heine, dem Vorsitzenden der Musikkapelle, nach seinem persönlichen Fazit.**

Herr Heine, eineinhalb Jahre Planungen – und nun auch das Musikfest selbst – liegen hinter Ihnen. Wie zufrieden sind Sie mit dem Verlauf?

Ich bin top zufrieden, zufriedener kann man eigentlich nicht sein. Drei von vier Tagen waren sehr gut besucht, alles ist super gelaufen. Das Fest verlief friedlich und ohne Zwischenfälle. Die Rückmeldungen sind super. Was will man mehr?

Was war für Sie persönlich das schönste Erlebnis?

Als ich am Sonntag beim Fahneneinmarsch auf der Bühne stand und das volle Festzelt vor mir sah. Viele standen auf den Bänken, jubelnd, fröhlich feiernd – das war gigantisch. Sowas muss man erlebt haben! Das entschädigt für vieles. Wenn am Dienstag das Zelt liegt, wird der ganze Aufwand vergessen sein. Was bleibt, sind diese Erinnerungen.

Was macht Sie am meisten stolz?

Dass wir das Ganze in solch einer Gemeinschaftsaktion gestemmt und geschafft haben, dass alle so mitgemacht und mitgearbeitet haben. Man hat gespürt: Der gesamte Haufen hält zusammen. Das gibt es nicht überall. In erster Linie möchte ich den aktiven Musikanten Danke dafür sagen. Aber auch ohne die vielen, vielen Helfer außerhalb den Musikerreihen hätten wird das nicht geschafft. Rundherum lief es perfekt.